



22. Juni 2015

Strassenverkehr – «Immer mehr Fahrzeuge im Wallis»

I-VS : Seit diesem Jahr hat der Kanton Wallis die höchste Fahrzeugdichte pro Einwohner im ganzen Land. Die Zunahme des Fahrzeugparks ist um einiges grösser als die Bevölkerungsentwicklung. Diese grosse Fahrzeugdichte hat einen direkten Einfluss auf die Anzahl durchzuführender technischer Kontrollen, die zu behandelnden ärztlichen Zeugnissen sowie die verfügbaren Administrativmassnahmen. Mit 355'000 direkten Kundenkontakten im 2014 begegnete die Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (DSUS) in nur einem Jahr quasi der gesamten Bevölkerung des Kantons! Trotz dieser grossen Arbeitslast stieg die Kundenzufriedenheit, gemäss einer von einem unabhängigen Institut durchgeführten Befragung, auf 8.4 von 10.

In einem weitläufigen und gebirgigen Kanton wie dem Wallis ist die Unabhängigkeit in der Fortbewegung von grosser Bedeutung. Aus diesem Grund steigt der im Kanton immatrikulierte Fahrzeugpark kontinuierlich an. Waren es am 31. Mai 2014 insgesamt noch 299'134 Fahrzeuge, so stieg diese Zahl auf 305'126 Einheiten am 31. Mai 2015, was einer Zunahme von 2% entspricht. Dabei handelt es sich vorwiegend um Personenwagen (213'230) und Motorräder (27'902). Die Entwicklung des Fahrzeugparks innerhalb von 10 Jahren (3% pro Jahr) ist höher als das Bevölkerungswachstum (1.5%), so dass das Wallis mit 635 Personenwagen pro tausend Einwohner landesweit die höchste Fahrzeugdichte besitzt.

Diese Zunahme des Fahrzeugparks hat einen Einfluss auf die Anzahl durchzuführender technischer Kontrollen. Dank der Eröffnung der neuen Niederlassung in St-Maurice konnten im 2014 im ganzen Kanton insgesamt 90'751 Fahrzeuge kontrolliert werden.

Auch die Anzahl Personen mit einem Führerausweis steigt an. Dies hängt einerseits mit dem Bevölkerungswachstum zusammen, aber auch mit der Tatsache, dass die Fahrzeuglenker ihren Führerausweis länger besitzen. Die Anzahl der über 70-jährigen Fahrzeuglenker stieg im 2014 auf 24'894.

Die zum Erhalt des Fahrausweises nötigen Prüfungen variieren nur wenig von einem Jahr zum anderen. Im 2014 wurden 16'767 theoretische und praktische Prüfungen abgelegt, gegenüber 16'421 im 2013. Die Durchfallquote bei den praktischen Autofahrprüfungen der Kategorie B lag bei 28% und diejenige bei den Prüfungen der Kategorie A und A1 (Motorräder) lag bei 34%. Mit diesem Wert bewegt sich der Kanton im schweizweiten Mittel.

Die durch die Eidgenössischen Räte im 2005 beschlossene Verschärfung der Administrativmassnahmen hatte einen positiven Effekt auf die Anzahl

ausgesprochener Ausweisentzüge. Trotz der Verkehrszunahme in den letzten 10 Jahren blieb nämlich die Anzahl der Ausweisentzüge relativ stabil. 4'304 Führerausweise wurden im 2014 entzogen. Die wichtigsten Gründe sind die Geschwindigkeitsübertretung (1'339), das Fahren in angetrunkenem Zustand (1'164) und die Unaufmerksamkeit (590).

Jeden Tag beantwortet die Dienststelle mehr als 400 Telefonanrufe und empfängt mehr als 1'000 Kunden an seinen Schaltern oder auf den Prüfpisten.

Die starke Zunahme der Tätigkeiten der Dienststelle wird bewältigt durch eine konstante Suche nach Verbesserungen der Arbeitsabläufe, Ausbildung der Mitarbeitenden und Erweiterung der Internetmodule.

Um die Qualität der geleisteten Arbeit sicherzustellen, beauftragt die Dienststelle jedes Jahr ein Institut mit der Durchführung einer Kundenzufriedenheitsumfrage. Gemäss diesem unabhängigen Institut liegt die Kunden-Zufriedenheit bei 8.4 auf einer Skala von 10.

Für weitere Informationen stehen Ihnen der Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit, Herr Oskar Freysinger 079 777 11 97, Herr Pierre-Joseph Udry, Chef der DSUS, 027 606 71 05 oder Herr Bruno Abgottspon, Adjunkt der DSUS, 027 606 71 09 zur Verfügung.